

Am Weißenberge - Hochbauliches Ideenscreening, 1. Rang.

## Erläuterungsbericht

Das Konzept des Entwurfes sieht vor, das Gelände in 2 „Themenhöfe/Quartiere“ zu strukturieren.

Die Höfe dienen der Erschließung und sollen den jeweils 3 angegliederten Baukörpern als Hof und Spielfläche dienen. Rückseitig sollen die Grünzungen als „ruhige“ Naturzonen die Aufenthaltsqualität erhöhen.

Die Teilung in zwei kleinere Quartiere soll die Chance der sozialen Vernetzung ermöglichen. Unter den Höfen ist eine Tiefgarage angeordnet, an die alle Treppenträume der sechs Wohnriegel angebunden sind.

Die Belegenheit und damit auch die fußläufige - barrierefreie Erschließung soll zentral vom Meienweg erfolgen. Hierbei wird auf Grund der Topografie des Gesamtgeländes ein Höhengsprung von 2,0 m überwunden. Dieser hebt die Erdgeschosszonen der angrenzenden Gebäude in 2 Stufen gegenüber dem Straßenniveau an.

Durch die zentrale Lage wird das übermäßige „Fremdqueren“ eines der Höfe auf ein Minimum reduziert.

Alle Treppenhäuser werden über die Quartiershöfe erschlossen. Hiermit soll der eigene Charakter des jeweiligen Hofes gestärkt werden. Dieses wird durch die Bildung von gestalterischen Hochpunkten an den jeweiligen Gebäuden sowie durch die Außenanlagen verstärkt.

Die Fassaden sind als Putz Fassaden (WDVS) mit Teilbereichen als Verklinkerung vorgesehen. Die helle Fassadengestaltung entspricht der vorhandenen Bebauung in dem Block, die hier ausschließlich aus hellen Putzflächen besteht. Gerade mit Rücksicht auf die weißen, unter Denkmalschutz stehenden, Gebäude ist eine helle Fassade im Hinblick auf eine Baublockbildung und Maßstäblichkeit geboten.

Die vorspringenden Klinkerbauteile markieren die Eingänge zu den Treppenhäusern.

Beurteilung durch das Preisgericht :

Liegt nicht vor.